

Öise Naachber

Rolf Soltermann,
Präsident NASPO, Effretikon

Chef in der Badi ohne Badehose

Rolf Soltermann ist Präsident des Vereins Natur und Sport (NASPO) in Uster. Der Verein mit 500 Mitgliedern betreibt eine Badi in Nänikon. Sportarten wie Volleyball, Tischtennis, Schach, Schwimmen und mehr werden angeboten. Ausserdem gehören 32 Wohnwagenstandplätze zum 25 Hektaren grossen Gelände. Klingt nach einem ganz normalen Verein. «Ist er auch», sagt Rolf Soltermann, «das einzige, was anders ist: Bei gutem Wetter bewegen sich alle nackt.» Er spricht lieber von einem Naturistenverein als von Freikörperkultur, kurz FKK. «FKK wird häufig falsch verstanden. Wir haben nichts mit Pornografie oder Swinger-Clubs zu tun.» Der Grundsatz des Naturistenvereins ist, die Luft und das Wasser auf ursprüngliche Weise zu geniessen. «Wir sind alle einmal nackt zur Welt gekommen.» Es stimme aber nicht, dass er kein Schamgefühl besitze, schliesslich sei jeder gerne alleine auf der Toilette.

Nackt zu gesunder Haut

Zum Naturismus kam Rolf Soltermann, weil er Hautprobleme hatte. «Ich habe im Sommer immer stark geschwitzt, dadurch war meine Haut permanent feucht.» So begann er auf dem Balkon nackt zu sonnen und seine Haut regierte sich wieder. Der Balkon war irgendwann zu klein, deshalb suchte er nach einer anderen Mög-



lichkeit. Beim ersten Verein wurden einzelne Männer nicht aufgenommen, sondern nur Paare. Später entdeckte er mit seiner heutigen Frau das Föhrl-Gelände der NASPO. Er wirkte bei der Sanierung des Geländes vor vier Jahren mit und wurde vor zwei Jahren zum Präsidenten gewählt.

Letztes Wochenende organisierte er mit dem Verein wie jedes Jahr einen Tag der offenen Tür. «Einerseits wollen wir Vorurteile in der Bevölkerung abbauen, andererseits werben wir neue Mitglieder.»

Neulinge unter der Lupe

Ganz so einfach ist es allerdings nicht, Mitglied zu werden. An einem Schnuppertag können Interessenten das Gelände besichtigen und die Regeln werden erklärt: So sind zum Beispiel Zärtlichkeiten in der Öffentlichkeit nicht erlaubt. Nach drei weiteren Probebesuchen, entscheidet der Vorstand über die provisorische Aufnahme. Schliesslich fällt die Generalversammlung den definitiven Entscheid. «Wir sind immer offen für neue Leute, aber uns ist auch wichtig, dass sie die gleiche Einstellung zum Naturismus haben.»

Simona Werder